

Beyblade Shadow - 3. Staffel

Shadow of Destiney

Von abgemeldet

Kapitel 10: Kapitel 33 - 36

Versperrter Fluchtweg

Stürm die Treppe runter!

Tranzer: „Noch so ein Teil?!“

Mitch: „Dafür haben wir jetzt keine Zeit.“

Ein Beyblade-Monster-Shooter stand unten am Ende der Treppe.

Janina: „Da kommt man nicht leicht vorbei.“

Ray: „Aber drüber.“

Sie konnten von den oberen Stufen aus über den Shooter springen. Doch einem war das zu viel Mühe. Als alle, außer dem einem, drüber waren, explodierte der Shooter.

Bryan trat durch den Rauch hervor.

Mitch: „Spiel dich hier nicht so auf!“

Bryan: „Was denn?!“

Sandra: „Ist doch egal, oder?!“

Vor der Tür zum Hauptrechner.

Kai: „Das Passwort haben sie auch geändert.“

Mitch: „Lass mich mal ran.“

Mitch wollte gerade loslegen, da wurde das Eingabefeld von Falborg zerdeppert.

Bryan fing seinen Blade wieder auf.

Bryan: „Hat ja gar nicht boom gemacht.“

Mitch: „Du...Hohlkopf!“

Die Tür konnte man jetzt aufschieben. In dem Raum machte sich Mitch gleich wieder ans Werk.

Tranzer: „Hey, Kai.“

Kai schaute Tranzer missmutig an.

Tranzer: „Geh ich richtig in der Annahme, dass Black Tranzer auf freiem Fuß ist?“

Janina: „Black Tranzer?“

Kai: „Die Antwort kannst du dir ja denken, wenn du weißt, dass Black Dranzer hier in den Laboren war.“

Tranzer: „Mist.“

Ray: „Scheint ja gemeingefährlich zu sein.“

Tranzer: „Black Tranzer wird wohl derjenige gewesen sein, der uns gestern hat erschüttern lassen.“

Sandra: „Du meinst, das Erdbeben gestern?“

Tranzer: „Ja. Wirklich nichts ist vor ihm sicher. Vor ihm sollte man sich in Acht nehmen. Man weiß nie, was er denkt. Unberechenbar halt.“

Triger: „Darf man erwähnen, dass er Tranzers böse Hälfte ist?“

Tranzer: „(knurr) Nein, darf man nicht.“

Ray: „Vergesst das Thema. Wir bekommen wieder Gesellschaft.“

Immer mehr Beyblade-Shooter kamen in den Raum gestampft. Kai, Ray und Tranzer starteten ihre Blades.

Sandra: „Geht das nicht schneller, Mitch?“

Mitch: „Ich tu doch schon, was ich kann.“

Sie stockte kurz.

Sandra: „Was ist?“

Mitch: „Eine Blockade.“

Sandra: „Umgeh sie doch.“

Janina starrte Bryan an.

Bryan: „Was?“

Janina: „...“

Bryan: „Ja?“

Janina: „...“

Bryan: „Was ist denn?“

Janina: „...“

Bryan: „Hallo?“

Janina: „...“

Bryan: „Hey, du blöde Seekuh!“

Janina: „...“

Bryan: „Hey, du-“

Janina: „DU HILFST JETZT MIT!!! ABER DALLI!!! SONST KNALLT `S GEWALTIG!!!!“

Bryan fiel vor Schreck fast um.

Janina: „LOS!!!“

Bryan: „Ist ja gut.“

Janina: „GEHT DOCH!!!“

Bryan startete Falborg.

Bryan: „Los, Falborg!“

Falborg krachte durch den Shooter.

Tranzer: „Was bringt uns die Ehre?“

Bryan: „Weiblicher Zwang.“

Ray: „Da ist Janina wirklich unschlagbar.“

Mitch atmete auf.

Mitch: „So. Ich bin drin.“

Sandra, Triger: „Das ist ja einfach.“

Mitch: „Okay. Bringen wir die Bude einwenig durcheinander.“

Plötzlich stürzte das System vor ihren Augen ab. Ein Piepton war zu hören.

Mitch: „Wah!“

Sandra: „Was ist jetzt?“

Stimme: „Daraus wird leider nichts.“

Mitch: „(knurr) Boris.“

Stimme: „Ich wollte dich nur darauf aufmerksam machen, dass du eventuell das ganze Gebäude in die Luft jagst, wenn du eine Datei anrührst. Und euch gleich mit.“

Doch das war Mitch jetzt egal. Sie fing wieder sich durch das Netz zu wühlen. Der Piepton verschwand wieder.

Mitch: „Ich lasse mich von dir doch nicht abschrecken.“

Stimme: „Das Beste für euch wäre eure Aufgabe. Eure Bit Beasts müsste ich auch wieder haben. Auch wenn keine Shadow Bit Beasts mehr drin sind, wären sie sehr nützlich.“

Triger: „Was? Tamon ist auch schon nicht mehr da?“

Tranzer: *Tamon?*

jemand: „Alter Freund.“

Tranzer: *Na klar. Das ist Tamon.*

Stimme: „Ach, übrigens, meine Liebe. Ist es vielleicht etwas sehr weit hergeholt, wenn ich dir sage, dass die DNA-Struktur von Damon und Dranzer übereinstimmen?“

Kai: „Was?“

Mitch: „Sehr weit sogar! Ein Phoenix ist ein viel zu hohes Tier, als dass ein Falke sein Bruder sein könnte!“

Stimme: „Wer, glaubst du, hat dafür gesorgt, dass du Damon erhältst? Die beiden gehören zusammen. War doch klar, dass du und Kai wieder aufeinander trifft.“

Mitch: „Ich habe Damon von Kanako bekommen! Da lass ich mir nicht reinreden!“

Mitch gab irgendwas ein und der Alarm löste sich aus.

Stimme: „Was hat sie getan?“

Die Stimme schaltete sich aus. Mitch drehte sich zu den anderen.

Mitch: „In 15 Minuten fliegt hier alles in die Luft.“

Tranzer: „Bist du bescheuert?!“

Mitch: „Boris hatte selber schuld. Außerdem wollte ich den Laden sowieso in die Luft jagen. Dann hat Kanako endlich Ruhe vor der Bio Volt.“

Janina zeigte auf die Monster-Shooter.

Janina: „Und wie sollen wir an denen vorbei?!“

Mitch zog Damon.

Mitch: „Dann gibt mal Power, Jungs!“

Mitch startete Damon.

Mitch: „Damon!“

Ray: „Los, Driger!“

Kai: „Dranzer, leg los!“

Bryan: „Falborg!“

Tranzer: „Attacke!!“

Die Bit Beasts kamen raus und machten einen Shooter nach dem anderen kaputt. Tranzer schaffte es auch ohne Bit Beast. Der Weg war frei und alle riefen ihre Blades zu sich.

Sandra: „Der Weg ist frei.“

Doch plötzlich kam ein übergroßer Monster-Shooter in den Raum. Er passte eigentlich nicht gerade durch die Tür, aber das hält den doch nicht auf.

Ray: „Wo kommt der denn auf einmal her?“

Bryan: „Ist das nicht egal?!“

Aber auf einmal explodierte er und fiel in einer Rauchwolke zusammen.

Janina: „Echt schlecht Qualität.“

Stimme: „Er hatte mir den Weg versperrt.“

Der Rauch verschwand.

Bryan: „Ach, tauchst du auch mal auf?“

Es war Tala. Er fing seinen Blade auf. Kurze Verwunderung.

Sandra: „Moment mal. Wenn Tala seinen Beyblade hat, dann-“

Tala: „Das ist eine simple Kopie. Also. Ich habe keine Lust auf eine Explosion. Wir sollten von hier verschwinden.“

Tala rannte vor. Der Rest hinterher. Sie rannten weiter runter nach draußen, wo schon ein Hubschrauber wartete. Sie sprangen schnell rein und flogen los. Etwas später sahen sie das Gebäude in die Luft fliegen. Jemand stand nicht weit von dem Gebäude entfernt und schaute sich den aufsteigenden Rauch an. Vom Hubschrauber aus konnte man die Person nicht sehen.

jemand: „Es riecht nach Vogel...“

Im Hubschrauber. Tala und Bryan gingen ins Cockpit.

Janina: „Hey, wer hat eigentlich den Hubschrauber gestartet?“

Stimme: „Das war ich.“

Ein Mädchen kam zu ihnen.

Sandra: „Kess.“

Kess: „Schön euch wieder zu sehen.“

Ray: „Wir fliegen doch jetzt nicht nach Russland, oder?“

Kess: „Aber nein. Wir fliegen zur BBA in China. Mitchs Mutter weiß schon bescheid.“

Mitch saß übrigens in der anderen Ecke des Hubschraubers.

Sandra: „Ihr scheint Mitch ja alle gut zu kennen.“

Kess: „Seit Boris sie für die Demolition Boys gewinnen wollte, kennt sie jeder in der Bio Volt. Ihr Damon ist ja auch der Vorgänger von Falborg.“

Ray: „Ein Vorgänger?“

Kess: „Bryan mag es zwar nicht gerne hören, aber Falborg ist so was wie eine Kopie von Damon. Mit ein paar kleinen Veränderungen.“

Sandra: „Und deswegen sind die beiden wohl auch so viel am streiten.“

Mitch ganz alleine

Eine große Erzählstunde brach aus.

Kess: „Dann ist Kanako gar nicht Mitchs wirkliche Mutter?“

Janina: „Ich hab ´s geahnt.“

Sandra: „Wie schaut es denn bei dir aus?“

Kess: „Naja. Tala hat mir ja schon mal mit Xolborg geholfen. Das ist doch schon mal was, oder?“

Tranzer: „Dafür sind wir euch auch zu Dank verpflichtet. Leider hat Xolborg es nur nicht geschafft, Tragoon zu beseitigen.“

Sandra: „Tranzer.“

Kess: „Jetzt ist er weg. Nach dem Kampf mit Tala verschwand er auch von meinem Blade. Ihr wisst vielleicht nicht, wo er jetzt ist?“

Ray: „Nein. Er scheint sich vollkommen zurückgezogen zu haben.“

Janina: „Mit Zalborg.“

Kess: „Zalborg ist bei ihm? Oh, das wird ihn nicht gerade begeistern. Kurz bevor er von hier verschwand, war er mit ihr aneinander geraten. Er mag sie wohl nicht besonders.“

Janina: „Das wird ´s sein. Aber wie steht ´s denn nun mit Tala?“

Kess: „Naja. Etwas besser ist es schon geworden. Er sieht mich schon wieder als Schwester an.“

Kai: „Tala muss man erst studieren, um ihn zu verstehen.“

Kai stand auf.

Kai: „Außerdem sollte man bei ihm immer vorsichtig sein. Er ist schließlich immer noch ein Cyborg und zu allem bereit.“

Kai ging auf Mitch zu.

Tranzer: „Die schlaun Worte eines Idioten.“

Kai: „Das hab ich gehört.“

Tranzer: „So war das ja auch gedacht.“

Kess: „Tala hatte sich Sorgen um mich gemacht. Deshalb sollte ich auch beim Hubschrauber warten.“

Kess sprang aus dem Hubschrauber.

Kess: „Warte, Tala! Ich möchte mit!“

Tala: „Nix da! Du bleibst hier! Es ist zu gefährlich! Ich hol sie sowieso nur schnell raus hier! Und dann muss jemand schnell den Hubschrauber starten!“

Kess: „Vor einem Jahr wäre ihm das noch egal gewesen.“

Mitch schaute aus dem Fenster. Es war schon dunkel. Kai setzte sich neben sie.

Mitch: *Gleiche DNA-Struktur. Was für ein Blödsinn.*

Kai: „Behältst du deine Probleme immer für dich?“

Mitch: „Was für Probleme?“

Kai: „Du hast dich jetzt schon zum zweiten Mal in die Ecke verkrochen.“

Mitch: „Hier hab ich wenigstens meine Ruhe.“

Kai: „Ich biete dir meine Hilfe an. Sonst gehen mir die Sorgen anderer am Arsch vorbei. Aber bei meiner Schwester mach ich da gerne mal eine Ausnahme.“

Mitch: „Das ist wieder typisch für dich. Machst auf voll wichtig.“

Kai: „Du tust das auch.“

Mitch: „...“

Kai: „Für mich bist du auch wichtig. Hab doch sonst niemanden mehr. Wenn man es so nimmt, hab ich sogar neue Eltern.“

Mitch wusste, dass Kai den Nagel auf den Kopf getroffen hatte, aber trotzdem wunderte sie sich über seine Worte.

Kai: „Auch wenn Tokio wie die Hölle nervt.“

Mitch: „Mich nervt er auch.“

Kai: „Und was Dranzer und Damon betrifft, ist es doch egal, was Boris gesagt hatte.“

Mitch: „Es ist mir ja auch egal. Mich beunruhigt nur, dass Damon je bei Boris war und dass das Shadow Bit Beasts nicht mehr bei Damon sein soll. Vielleicht hat Boris die restlichen Bit Beasts noch. Wer weiß, was er mit ihnen vor hat...? Ah!“

Mitch hatte sich vor Triger erschreckt, der plötzlich vor ihr stand.

Triger: „Du siehst so traurig aus.“

Mitch: „Hau ab.“

Triger: „Bist du traurig, weil du nur noch deinen Bruder hast?“

Mitch: „Verschwinde.“

Kai: „Das funktioniert bei dem nicht.“

Triger: „Weißt du? Tranzer und ich haben überhaupt keine Eltern. Dafür aber Janina und Sandra und deren Eltern. Mehr wollen wir doch gar nicht...Außer, dass Janina dieses Verbot endlich auflösen sollte. Das geht mir gewaltig auf den Geist.“

Mitch: *Warum redet der auf einmal so normal? Das kann doch nicht etwa an diesem Verbot liegen?*

Triger: „Außerdem hast du doch ganz viele Freunde, oder? Also einsam kannst du

nicht sein. Wir sind doch alle für dich da.“

Mitch: „Kannst du jetzt wieder verschwinden?“

Etwas später landete der Hubschrauber auf dem Parkplatz der BBA. Alle stiegen aus und verabschiedeten sich von einander.

Mitch: „Tschüss, Bryan. Bis nie wieder. Lass dich von den Wanzen beißen. Fall aus dem Hubschrauber. Bau einen Unfall. Komm bloß nie wieder.“

Bryan: „Halt die Schnauze!“

Eine schreckliche Nacht

Beim Abendbrot in der Villa Okira.

Kanako: „Und? Wollt ihr schon nach Hause?“

Janina: „Nee. Das ist so dunkel draußen.“

Sandra: „Wenn wir denn bleiben dürfen?“

Kanako: „Ihr könnt ruhig noch ein paar Tage hier bleiben, wenn ihr mögt.“

Tranzer: „Hmmm. Auf jedem Fall besser, als nach Tyson zu gehen.“

Etwas später waren alle schon schlafbereit. Bloß es gab da noch eine Kleinigkeit.

Tranzer, Triger: „Getrennte Zimmer?“

Janina: „Es wird euch schon nicht umbringen, wenn wir mal in getrennten Zimmern schlafen.“

Sandra: „In diesem Haus ist das halt so, dass Jungs und Mädchen in getrennten Zimmern schlafen.“

Tranzer: „Das war gestern aber noch nicht so?“

Sandra: „Da hat sich halt was geändert.“

Triger: „Aha.“

Jetzt verstanden Tranzer und Triger gar nichts mehr.

Janina: „Also wir wünschen euch eine gute Nacht.“

Sandra: „Schlaft gut und bis Morgen.“

Sandra und Janina gingen aus dem Zimmer.“

Janina: „Hast du gesehen, wie Triger geschaut hat? Wie ein kleines Kind. Voll süß.“

Sandra: „In binnen zehn Sekunden wird sich Tranzer darüber höllisch aufregen.“

Und wie sich Tranzer darüber aufregt...

Tranzer: „Was soll das heißen? Getrennte Zimmer? Ich hab noch nie nicht mit Sandra in einem Zimmer geschlafen.“

Kai: „Reg dich ab, Tranzer.“

Tranzer: „(knurr) Das war bestimmt Mitchs Idee.“

Triger: „Ähm, Tranzer?“

Tranzer: „Warum heulst du denn nicht?!“

Triger: „Schon vergessen? Ich hab doch dieses Verbot.“

Tranzer: „Vergiss doch mal dein blödes Verbot!“

Triger: „Das kann ich nicht. Und außerdem sind die Mädchen doch gleich neben an. Mitch vielleicht nicht. Aber da passiert schon nichts. Die Sache mit der Bio Volt ist doch vorbei.“

Ray: „Ist es denn wirklich so schlimm, wenn du einmal nicht bei Sandra schläfst?“

Tranzer: „Ich weiß gar nicht, wie das geht?“

Triger: „Das ist doch ganz einfach. Du legst dich hin, machst die Augen zu und denkst an was Schönes.“

Tranzer gab sich geschlagen. Und etwas später konnte er auch schlafen, aber nicht sehr gut.

~~~Traum~~~

Stimme: „Warum bist du kein Shadow Bit Beasts geblieben? Was hat dich daran gestört? Du hast Macht und ewiges Leben. Das alles hast du dir entgehen lassen. Für sie. Was ist dein Leben denn jetzt noch wert? Kann dein Leben jetzt überhaupt noch was wert sein?“

Tranzer: „Was geht dich mein Leben an?! Du kennst mich doch gar nicht!“

Stimme: „Doch. Ich kenne dich sehr gut. Wer, außer mir, könnte dich besser kennen?“

Tranzer: „Was für ein Schwachsinn!“

Stimme: „Du hast dein Leben beendet und mich völlig vergessen.“

Tranzer: „Ich vergesse nie ein Gesicht. Ich kenne dich nicht!“

Stimme: „Du bist für mich gestorben, Tranzer!“

Plötzlich wurde Tranzer von einem Gewittersturm erfasst und schrie vor Schmerz auf.

Stimme: „Du bist mal mein Phoenix gewesen, Tranzer!!“

~~~Traum-Ende~~~

Tranzer schreckte auf. Er war schweißgebadet und musste erstmal kräftig durch atmen.

Tranzer: „Salux...“

Tranzer legte seinen Kopf in seine rechte Hand.

Tranzer: *Wie konnte ich Salux nur vergessen? Aber warum tritt sie mir gerade jetzt in die Gedanken. Genauso wie Tamon?*

Tranzer schaute durch das Zimmer. Die anderen schliefen noch. Und Kai war nicht in seinem Bett.

Tranzer: *Ich hab doch gesagt, dass ich ohne Sandra nicht richtig schlafen kann...Kai ist auch nicht da. Aber das ist bei ihm ja schon normal.*

Tranzer atmete noch mal tief durch und stand dann auf. Er ging auf den Flur und von dort aus raus auf den großen Balkon, der zum Garten zeigte. Er lehnte sich auf das Geländer.

Tranzer: *Was meinte Salux damit, dass mein Leben nichts mehr wert sein? Salux. Ich habe kaum noch Erinnerungen an sie. Das ist halt der Nachteil, wenn man zum Mensch wird. Man vergisst ein paar Dinge.*

Tranzer sah den Swimmingpool im Garten.

Tranzer: „Ein Pool. (seufz) Dann geht ´s Morgen mit Trigers Wasserplanscherei los.“

Nach einiger Zeit ging schräg unter dem Balkon ein Licht im Zimmer an.

Tranzer: „Da ist wohl noch wer wach.“

Im Zimmer, wo das Licht angegangen war, saß Mitch an ihrem Schreibtisch und tippte wild auf ihrem Laptop rum. Kai saß auf ihrem Bett.

Mitch: „Nicht nur die DNA-Struktur, sondern auch jegliche Merkmale von Verwandtschaft sind identisch. Das einzige, was verschieden ist, ist dass Damon ein Falke ist und Dranzer ein Phoenix.“

Kai: „Akzeptier es, Mitch. Sie sind so zu sagen Geschwister.“

Mitch: „Aber das ist unter Bit Beasts doch gar nicht möglich.“

Kai: „Wohl schon.“

Mitch machte ihren Laptop zu.

Mitch: „War Dranzer nicht mal ein Mensch, oder so?“

Kai: „Erinnere mich bloß nicht daran.“

Mitch: „Hatte er denn nichts gesagt?“

Kai: „Nein. Gar nichts.“

Mitch: „Und warum hat Tranzer nichts gesagt?“

Stimme: „Hallo? Red ich gerne über Dranzer?“

Tranzer stand schon etwas länger in der Tür, was Kai und Mitch erst jetzt bemerkten.

Tranzer: „Ich sehe nicht gerade so aus, oder?“

Mitch: „Du...“

Wasserplanscherei

Am nächsten Morgen beim Frühstück in dem großen Speisesaal.

Janina: *Triger ist so ruhig. Das ist doch nicht normal. Ist er etwa krank oder...Ah! Mist verdammter! Ich hab das Verbot total vergessen!*

Während Janina das erstmal regelte, bemerkte Sandra die fette Schramme an Tranzers Wange.

Sandra: „Tranzer? Wo kommt denn die Schramme her?“

Tranzer: „Ach, gar nichts.“

Mitch: „Tja. Das kommt davon, wenn man ohne Erlaubnis in mein Zimmer kommt.“

Tranzer: „Das ist kein Grund mich mit allem zu beschmeißen, was dir in die Finger kommt!“

Mitch: „Ich hab mich nur gewehrt!“

Tranzer: „Wollte ich dich umbringen, oder was?!“

Mitch: „Bei dir weiß man ja nie.“

Tranzer sprang auf.

Tranzer: „Für wen hältst du mich eigentlich?!“

Mitch sprang ebenfalls auf.

Mitch: „Für die fetteste Taube, die mir je unter die Augen getreten ist.“

Tranzer: „(knurr) F-f-fette Taube? Na warte!“

Mitch: „Hm?“

Tranzer: „Sandra! Fette Taube hat sie gesagt!“

Mitch war so verduzt, dass sie auf den Stuhl zurück fiel.

Janina: „Nicht wundern, Mitch. Tranzer schreit irgendwann immer nach Sandra, wenn er voll einem Mädchen beleidigt wird. Wärest du jetzt ein Junge, hättest du ein blaues Auge.“

Mitch: „(voll fies) Dann kann man ihn ja ohne Bedenken zur Weißglut treiben.“

Janina: „Cool, oder?“

Tranzer: „Versucht es gar nicht!“

Kanako kam in den Raum.

Kanako: „Wenn ihr wollt, könnt ihr nachher ruhig im Pool schwimmen gehen.“

Triger: „Pool? Ihr habt einen Pool?“

Kanako: „Ja.“

Triger: „Yo, ich bin dabei.“

Etwas später draußen. Tranzer stand schon mal am Pool, während sich die anderen umzogen.

Tranzer: „Pool? Das ist schon eher ein Freibad. Der sah gestern noch nicht mal so groß aus.“

Stimme: „In den Tiefen...“

Triger kam zu Tranzer.

Triger: „...dieses Pools lebt ein mysteriöses Monster, das nur darauf wartet, entdeckt zu werden.“

Kurze Stille.

Triger: „Du machst das schon.“

Triger stieß Tranzer in den Pool und rannte lachend davon. Tranzer hatte ja nicht mal Badezeug an.

Tranzer: „Wasser...“

Tranzer kam aus dem Pool. Triger blieb stehen und schaute zu Tranzer zurück.

Triger: „Fang mich doch!“

Er rannte weiter. Tranzer sah im fuchsteufelswild hinterher.

Tranzer: „(knurr) Du...! Ach, was soll ´s? In zehn Minuten ist der sowieso wieder hier.“

Stimme: „Hat er dich in den Pool geschmissen?“

Sandra stand im Badeanzug neben Tranzer.

Tranzer: „Ja.“

Sandra: „Dann solltest du dir doch lieber eine Badehose anziehen.“

Tranzer: „Ich habe keine Lust auf Schwimmen.“

Sandra: „Du musst dich doch jetzt sowieso umziehen.“

Tranzer: „(grummel) Na gut. Aber ich geh nicht ins Wasser, damit das klar ist. Und deine Haare könnte ich auch mal wieder machen. Sieht wüst aus.“

Einige Zeit später waren Janina und Triger im Pool und versuchten sich gegenseitig unters Wasser zu drücken, bloß Triger zog dabei immer den Kürzeren. Ray schaute sich das Schauspiel lieber vom Beckenrand an. Sandra und Tranzer saßen auf einer Liege und Tranzer machte Sandras Haare wieder ordentlich. Kai und Mitch saßen auf der Terrasse am Tee trinken und waren die einzigen, die sich nicht umgezogen hatten. Mitch hatte ihren Laptop wieder dabei.

Kai: „Mach die Kiste zu und genieße den Tag.“

Mitch: „Dann muss die Horde da weg.“

Kai: „Hmm. Immer noch so abweisend? Bis du mal jemanden magst...“

Mitch: „Sag bloß, du findest was an denen? Oder bist du vielleicht sogar in Sandra verknallt.“

Kai: „Du weißt genau, dass das nicht geht.“

Mitch: „Hört sich aber manchmal so an.“

Kai: „(knurr)“

Inzwischen war Triger bei Tranzer, der fast mit Sandras Zopf vorne fertig war.

Triger: „Bist du gleich fertig? Bist du gleich fertig?“

Tranzer: „Ja, ich bin fertig.“

Kaum hatte Tranzer den Zopf losgelassen, schon hatte Triger Sandra auf dem Arm und rannte mit ihr zum Pool.

Sandra: „Nein! Triger! Ich schreie!“

Dann würde sie halt schreiend in den Pool geworfen. Tranzer stand auf und rannte zum Beckenrand. Janina und Ray mussten lachen. Sandra tauchte wieder auf und zog sich die Haare aus dem Gesicht, denn einer ihrer kleinen Zöpfe war aufgegangen.

Tranzer: „Toll, Triger.“

Tranzer stieß Triger in den Pool.

Triger: „Hui.“

Tranzer ging zur Liege zurück.

Tranzer: „Die ganze Arbeit umsonst.“

Triger tauchte wieder auf.

Triger: „Ist er jetzt sauer auf mich?“

Sandra: „Nur ein bisschen eingeschnappt.“

Triger: „Dann ist ja gut.“

Sandra hatte Triger nur ein bisschen angespritzt, schon eröffnete Triger die Niagarafälle auf Sandra. Aber Sandra schlug zurück. Janina war zu Ray an den Rand geschwommen.

Janina: „Vielleicht hätte ich das Verbot doch noch etwas lassen sollen?“

Ray: „Ach was. Triger wäre doch nicht er selbst, wenn er nicht so einen Quatsch machen würde.“

Janina: „Hast recht.“

Ray: „Warum weigert Tranzer sich eigentlich, ins Wasser zu gehen?“

Janina: „Keine Lust? Wasserscheu? Angst vor Wasser? Nichtschwimmer? Aber vielleicht liegt es auch nur daran, dass Triger im Wasser ist.“

Ray: „Apropos Triger? Wo ist er wieder hin.“

Janina: „Also da ist Sandra.“

Ray: „Taucht bestimmt gleich wieder-“

Plötzlich bekam Ray eine kalte Dusche ab. Triger hatte den Gartenschlauch gefunden.

Ray: „Triger...“

Triger: „Da du noch nicht einmal im Pool warst, hab ich mir gedacht, da übernehm ich das mal, dass du auch nass wirst. Denn jetzt sind alle nass, die Badezeug an haben.“

Ray packte Triger und schmiss ihn in den Pool.

Triger: „Hui!“

Platsch neben Janina. Triger tauchte wieder auf.

Ray: „Da war noch eine trockenen Stelle.“

Triger: „Oh, danke.“